

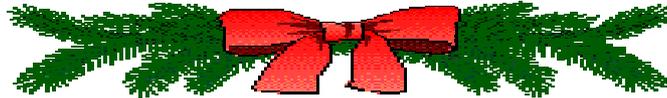
Altenfeldner Gemeindeinfo



GESEGNETE WEIHNACHTEN



*und einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2011*



GEMEINDEINFO

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

Dezember 2010

Nr. 8/2010

ÜBERSICHT:

- Schneeräumung
- Silvesterknallerei
- Dauerparker
- Gratulationen
- Gemeinderats-
Sitzungstermine
- Biosack-Abfuhr
- Gesunde Gemeinde
Jahresschwerpunkt
- Sozialverein - neue
Führung



Nach 30 Jahren Gemeindedienst geht Lang Leopold in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt und auch seinem Nachfolger im Bauhof Falkner Andreas alles Gute. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm!

HINWEISE der MARKTGEMEINDE ALTENFELDEN:

▪ Schneeräumung

Aufgrund der vielen Schneemassen der letzten Tage möchten wir wieder die Hausbesitzer auf ihre Pflichten gemäß den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung bezüglich Gehsteigräumung und –streuung aufmerksam machen. **Die Entsorgung des Schnees** von Gehsteigen und Garageneinfahrten (Privatgrund) auf öffentliche Strassen **ist verboten, wird leider aber immer wieder praktiziert!**

Die Marktgemeinde ersucht wieder alle Wohnungs- bzw. Hausbesitzer im eigenen Interesse für eine ordnungsgemäße Gehsteigräumung und –streuung zu sorgen, da im Schadensfall dies nicht nur eine Verwaltungsstrafe mit sich zieht, sondern auch mit einem Gerichtsverfahren gerechnet werden kann!

▪ Silvesterknallerei

Auch heuer wird zum Jahreswechsel 2010/2011 die Verwendung von Knallkörpern und Raketen das Stimmungsbild prägen. Wir ersuchen daher die Knallereien **wirklich nur** auf den 31. Dezember und auf Mitternacht zu beschränken und nicht Tage vorher oder nachher noch Raketen und Knallkörper explodieren zu lassen.

Auch sollte Rücksicht auf Kleinkinder, kranke und alte Menschen sowie auf Tiere genommen werden - diese werden durch die "Knallerei" in Angst und Schrecken versetzt.

▪ Dauerparker am Marktplatz

Aufgrund vermehrter Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern ist es notwendig nochmals darauf hinzuweisen, dass die Parkplätze am Marktplatz nicht für das Dauerparken vorgesehen sind. Die Parkzeit ist 90 Minuten. Alle Dauerparker werden ersucht die Parkplätze am Marktplatz nicht mehr zu benützen, damit alle die für Einkäufe, Arztbesuche oder sonstige Erledigungen einen Parkplatz brauchen, diesen auch vorfinden können. Im Sinne aller ersuche ich dieses Anliegen zu berücksichtigen, ansonsten sind wir gezwungen durch die Polizei Kontrollen durchführen zu lassen!

GRATULATIONEN

Wir gratulieren **Herrn Ing. Mag. Zauner Helmut**, Haselbach 28 zum Abschluss seines erfolgreich abgeschlossenen Jus-Studiums!

Wir gratulieren **Frau Mag. phil. Pichler Karin**, Hörhag 8 zum erfolgreichen Abschluss Ihres Lehramt-Studiums für Englisch und Geschichte.

Wir gratulieren **Frau Claudia Johnson**, Atzesberg 11 zum „**Linzer Shopping Award 2010**“. Dieser Preis wird von der WKO Linz Stadt an Linzer Unternehmen verliehen, die für Kunden besondere Produkt-, Dienstleistungs-, Einkaufs- oder Eventerlebnisse bieten. Der Sonderpreis (für Unternehmen, welche besondere gesellschaftliche Verantwortung durch soziales Engagement übernehmen) wurde an Frau Johnson und ihre Mitarbeiterinnen vergeben.



Am Foto: Claudia Johnson mit Preisträgern u. Vertretern der WKO

Gemeinderatssitzungen 2011 – Termine

Dienstag, 15. März 2011

Dienstag, 14. Juni 2011

Dienstag, 13. September 2011

Dienstag, 13. Dezember 2011

Beginn: voraussichtlich jeweils 19.30 Uhr, im Sitzungssaal der Marktgemeinde Altenfelden

Biosack-Abfuhr

Die **Biosackabfuhr** erfolgt jede Woche am Montag. Wenn der Montag ein Feiertag ist, wird der Biosack am darauffolgenden Werktag bei den jeweiligen Sammelstellen abgeholt. Der Biosack ist an den Abfuhrtagen **bis längstens 6.00 Uhr früh bereit zu stellen**, um eine Mitnahme zu gewährleisten. Sollte es jedoch vorkommen, dass die Bereitstellung übersehen wird, besteht die Möglichkeit, den Biosack direkt zur Kompostieranlage Höferhof zu bringen. Es ist jedoch **zu beachten**, dass der Sack **nur in den Sommermonaten direkt auf die Anlage** gebracht werden kann. **In den Wintermonaten darf der Biosack nur in den Hof vor das Gebäude gestellt werden** und darf nicht auf die Anlage geworfen werden.

Nähere Auskünfte über die Biosack-Abfuhr erhalten Sie am Gemeindeamt.

Der Bürgermeister:



GESUNDE GEMEINDE - Jahresschwerpunkt **Suchtprävention: Thema Essstörungen**

Mit Essstörung bezeichnet man eine Verhaltensstörung mit meist ernsthaften und langfristigen Gesundheitsschäden. Zentral ist die ständige gedankliche und emotionale Beschäftigung mit dem Thema „Essen“. Sie betrifft die Nahrungsaufnahme oder deren Verweigerung und hängt mit psychosozialen Störungen und mit der Einstellung zum eigenen Körper zusammen.

Die bekanntesten, häufigsten und anerkannten Essstörungen sind die unspezifische Ess-Sucht, die **Magersucht** (Anorexia Nervosa), die **Ess-Brech-Sucht** (Bulimia nervosa) und die **Fressattacken** (englisch „Binge Eating“). Die einzelnen Störungen sind nicht klar voneinander abgrenzbar. Oft wechseln die Betroffenen von einer Form zur anderen und die Merkmale gehen ineinander über und vermischen sich. Zentral ist immer, dass die Betroffenen sich zwanghaft mit dem Thema Essen beschäftigen. Bei allen chronisch gewordenen Essstörungen sind lebensgefährliche körperliche Schäden möglich (Unterernährung, Mangelernährung, Fettleibigkeit). Frauen sind verstärkt betroffen. Bei ihnen treten auch Störungen im Menstruationszyklus auf, bis zum totalen Aussetzen der Menstruation.

Die Übergänge zwischen „normal“ und „krankhaft“ sind von vielen Faktoren abhängig. Ein Mensch, der aus religiösen oder ideologischen Gründen besondere Ernährungsformen pflegt, ist nicht unbedingt essgestört. Manche Ess-Süchtige sind körperlich und in ihrem Verhalten völlig unauffällig - die Sucht spielt sich bei ihnen ausschließlich im Kopf ab.

Erfolgreiche Behandlungen gehen meist von einem multimodalen Ansatz aus. Das bedeutet, dass unterschiedliche Behandlungsstrategien gleichzeitig eingesetzt werden. Im Zentrum steht meist eine Psychotherapie. Der behandelnde Arzt wird im Zuge eines Gesprächs die richtige Behandlung und Therapie für die oder den Betroffene(n) finden!

Quelle: Wikipedia

Größter Sozialverein unter neuer Führung

Sechzehn Mitgliedsgemeinden bilden das Einzugsgebiet, 1.500 private Mitglieder, pro Jahr ca. 9.000 ehrenamtlich geleistete Stunden, dazu jedes Jahr ca. 6.000 warme Mahlzeiten im Rahmen der Aktion „Essen auf Rädern“ zu Mitmenschen bringen. Das sind ein paar Eckpunkte des Sozialsprengel Oberes Mühlviertel (SOM).

Bis auf den letzten Platz besetzt war der Saal des GH Wundsam bei der Jahresversammlung des SOM. Zwei verdienstvolle Gründungsfunktionäre wurden verabschiedet.

„BH a.D. Dr. Karl Winkler ist zweifellos der geistige Vater des SOM. Er hat die Vereinsgründung 1981 vorangetrieben. Ohne Ihn gäbe es den SOM nicht“, so der neue Obmann Max Wiederseder in seiner Laudatio.

Johann Falkinger war seit 1993 Obmann und somit 17 Jahre für dessen bemerkenswerte Entwicklung maßgeblich verantwortlich.

„Als er 1993 als Obmann die Verantwortung übernahm gab es 40 berufliche Mitarbeiter, heute sind bei Arcus mehr als 400 MA beschäftigt. Eine derart dynamische Entwicklung gab es vor seiner Zeit nicht und wird es auch hinkünftig nicht geben“, beschrieb Max Wiederseder einen seiner größten Erfolge.



Besondere Verdienste erwarb sich Falkinger durch die intensive Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der 13 Sozialkreise. Gerade in letzter Zeit erlebten einige davon sehr positive Entwicklung. Mit großer Zufriedenheit übergibt er eine lebendige Gemeinschaft und ein geordnetes Haus.

SOM – alleiniger Gesellschafter von ARCUS Sozialnetzwerk

Bei Arcus Sozialnetzwerk finden mittlerweile mehr als 400 Menschen einen krisensicheren und interessanten Arbeitsplatz in Wohnortnähe.



Die Verantwortung als Eigentümer von ARCUS wird Obm. Max Wiederseder als zukünftiger Vorsitzender des Aufsichtsrates wahrnehmen.

Seine Stellvertreterin **Dr. Elisabeth Guld** leistet als Obfrau des Sozialkreises Hofkirchen Pionierarbeit. Ihre große Erfahrung wird sie insbesondere im **ehrenamtlichen Bereich** einbringen.

Der neue Obmann meinte, der SOM hat allen Grund mit Mut und

Zuversicht in die Zukunft zu schauen. „Das Tempo der Veränderungen wird nicht geringer. Seien wir bereit innovative Ideen zu entwickeln, neue Wege zu gehen und soziale Spuren zu hinterlassen!“

Sozialkreis Altenfelden, Rosina Öttl